



SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) ist eine der renommiertesten und größten Universitäten Deutschlands. Die LMU mit der Sozialwissenschaftlichen Fakultät profitiert von der Vielfalt ihrer Mitglieder und fördert eine Kultur der Internationalität und Chancengleichheit. Diese Vielfalt ist für exzellente Leistungen in Forschung, Lehre, Studium und Verwaltung unverzichtbar.

Am Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft der Sozialwissenschaftlichen Fakultät ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Juniorprofessur (W1) auf Zeit (3 Jahre/tenure track nach W2) für Digitalisierung und Politisches Verhalten

zu besetzen.

Die Professur beschäftigt sich aus vergleichender politikwissenschaftlicher Perspektive mit politischer Einstellungs- und Verhaltensforschung, unter Berücksichtigung und Verwendung neuer Formen von Digital Data. Im Zentrum stehen die Untersuchung von Fragen nach den sich wandelnden Determinanten politischen Verhaltens und die Ausdifferenzierung von Verhaltensrepertoires und deren politische Folgen. Erwartet wird, dass die Professur wichtige Beiträge zur theoretischen Fundierung der empirischen Untersuchung von Einstellungen und politischem Verhalten - Individualverhalten und/oder kollektives Verhalten in institutionellen, sozialen und organisationellen Kontexten - leistet. Methodisch soll die Professur Erkenntnismöglichkeiten, die sich mit den Begriffen Digitalisierung, *Big Data* und *Computational Social Science* verbinden, in Forschung und Lehre nutzen und vermitteln.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung und die besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit, die in der Regel durch die herausragende Qualität einer Promotion nachgewiesen wird. Sofern vor oder nach der Promotion eine Beschäftigung als wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin (m/w/d) oder wissenschaftliche Hilfskraft erfolgt ist, sollen Promotions- und Beschäftigungsphase nicht mehr als sechs Jahre betragen haben.

Die Berufung erfolgt bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen in einem Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von drei Jahren. Bei positiver Evaluation ist eine Verlängerung um weitere drei Jahre möglich. Frühestens nach drei Jahren kann das Beamtenverhältnis auf Zeit nach positiver Evaluation der fachlichen, pädagogischen und persönlichen Eignung in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit der Besoldungsgruppe W2 (Tenure) umgewandelt werden. War die Bewerberin oder der Bewerber (m/w/d) bereits bei der Berufung auf die Juniorprofessur Mitglied der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), ist die Wahrnehmung der Tenure-Option nur in besonderen Ausnahmefällen möglich.

Diese Tenure-Track-Professur wird durch das Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Tenure-Track-Programm) gefördert.

Im Rahmen des LMU Academic Career Program besteht in besonderen Ausnahmefällen und bei herausragenden Leistungen in Forschung und Lehre die Möglichkeit einer späteren Anhebung der Professur von W2 nach W3.

Die LMU strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis) sind bis zum **22. Oktober 2021** beim Dekan der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München, einzureichen. Bitte schicken Sie zusätzlich die Bewerbungsunterlagen als EIN PDF an dekanat15@lmu.de.